

Madrigale und Motetten in St. Georg

Ravensburger Vokalensemble Diapasón singt von Leben, Tod und Auferstehung

Bermatingen (jmh) Unter dem Titel „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt“ präsentierte das Ravensburger Vokalensemble Diapasón am Vorabend des Weißen Sonntags, oder auch Barmherzigkeitssonntag, in der katholischen Pfarrkirche St. Georg in Bermatingen geistliche Vokalmusik vom Mittelalter bis zur Renaissance.

Dem Titel entsprechend, der aus dem Buch Hiob stammt, handelten die Stücke von Leben, Tod und Auferstehung. Die sieben Sänger verstanden es, mit ihrer reinen Intonierung der Stücke eine gefühlvolle und besinnliche Stimmung zu verbreiten, wobei das Erlebnis durch

die herausragende Akustik in der Kirche intensiviert wurde. Gleich zu Beginn beeindruckte das Ensemble mit der Ostersequenz „Victimae paschali laudes“ aus der Feder des mittellateinischen Dichters Wipo von Burgund aus dem 11. Jahrhundert. Dieses Stück gehört zu den ältesten bekannten österlichen Stücken. Besungen werden die Geschehnisse am Osterfest, die Auferstehung Jesu und eben jener Sieg des Lebens über den Tod.

Ebenso boten die Sänger Auszüge aus Leonhard Lechners „Deutsche Sprüche aus dem Leben und Tod“, die bis heute als Meilensteine in der Entwicklung des deutschen Lieds gelten. Aber auch Werke anderer Meister, wie „Viri Galilaei“ von Giovanni Pietro Aloisio Sante da Palestrina oder „If you love me“ von Thomas Tallis wurden dargeboten. Sehr be-

wegend legte das Ensemble Diapasón die Wiedergabe zweier Variationen des Stückes „Christ ist erstanden“ dar. Einmal aus der Feder von Johann Walter und dann die Interpretation nach Orlando di Lasso.

Das sieben Sängere starke Ensemble singt in erster Linie Madrigale und Motetten. Erstere behandeln meist weltliche Themen, die in der damaligen Zeit für jedermann verständlich sein sollten und somit vornehmlich keine lateinischen Texte hatten. Motetten sind mehrstimmige, meist geistliche Vokalmusikstücke. Die Stimmgabel ist das wichtigste Utensil des Ensembles, was Grund genug war, sich danach zu benennen, nur fehlt dem Wort im Deutschen der entsprechende Klang, also verwendete man das ungleichklangvollere spanische Pendant Diapasón.



Das Vokalensemble Diapasón: Ute Dreher, Sünje Groß, Peter Schmidt, Stephan Bauck, Harald Ilg, Sarah Benkifer und Katharina Richter (von links). BILD: JAN MANUEL HESS